Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 48 (1943-1944)
Heft: 15

Nachruf: Imma Grolimund
Autor: R.

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Lehrerin. Von ihren Schülerinnen verlangte sie viel, aber sie kümmerte sich ebenso um Charakterbildung, wie um das geistige Wohl der ihr anvertrauten Kinder.

Ihr vielseitiges Wissen bereicherte sie an kantonalen und eidgenössischen Kursen, ebenso auf vielen Studienreisen im In- und Ausland. Auf Veranlassung von Herrn Schulinspektor Möckli verfaßte sie für einen pädagogischen Kongreß in Luxemburg eine Grammatik für Volksoberschule. Dem Lehrerverein und dem Lehrergesangverein leistete sie als Vorstandsmitglied und als Delegierte große Dienste. Dem Lehrerinnenverein, Sektion Biel, stand sie jahrelang als verdiente, umsichtige Präsidentin vor. Ihr reger Geist nahm Anteil an allen Fragen der Schule und des täglichen Lebens in Heimat und Vaterland. Sie hatte viel Sinn für alles Schöne und Edle, so auch für Musik und Malerei. Für Arme, Kranke und Einsame hatte sie stets eine milde Hand. Ihr reiches Leben galt den Mitmenschen.

Alle, die Johanna Leuenberger näher kannten, verlieren in ihr einen überaus wertvollen Menschen, von seltener geistiger Prägung. Wir werden ihrer stets ehrend gedenken. Ihr gilt unser Dank und letzter Gruß ! *R. M.*

Am 30. März starb 72jährig in Zürich die einstige Aarauer Lehrerin und spätere Schriftstellerin **Imma Grolimund.** In ihrem Buche « Der Weg zu Amon Rê » schilderte die Verstorbene die « Kreuzfahrt » ihrer einstigen Liebe, die sie aus zehnjährigem Wirken an einer Aarauer Schule hinweg einer ungewissen Zukunft in Afrika entgegenführte. Nach kurzer Ehe verlor sie ihren Gatten, war Erzieherin in Kairo, Sprachlehrerin in Konstantinopel und Barcelona. Eines Halsleidens wegen reiste Imma Grolimund (Frau Mövius) nach Bern zurück und trat später wieder in den Schuldienst, indem sie die Gesamtschule des Dorfes Uezwil übernahm. Nach wiederum zehnjährigem Amten trat Imma Grolimund in den Ruhestand und fand nun Muße, sich ganz ihrer Schriftstellerarbeit zu widmen. Neben kürzeren novellistischen und kultur-historischen Arbeiten, bilden der schon erwähnte Roman und die nachfolgende « Eulenfibel » ihre Hauptwerke. Beides sind Bekenntnisbücher dieser aufrechten, gütigen Frau, die bis ins Alter das Zeichen großen Erlebens auf der Stirne trug. Ihr Andenken wird im Herzen aller, die sie näher kannten, lebendig bleiben. *R.*

Zur Beachtung !

Die Gerber-Tricoterie Reinach AG. *Reinach* hat zur Feier des 25jährigen Geschäfts-Jubiläums eine *Lehrmappe über Tric-Tricot-Stoffe* herausgegeben, die dem Schulunterricht wertvolle Dienste leisten kann, enthält sie doch in anschaulicher, leichtfaßlicher Gestaltung (sogar die Stoffmuster fehlen nicht) eine klare Darstellung komplizierter technischer Vorgänge über Herstellung und Verarbeitung von Tricotstoffen aller Art.

Für Unterrichtszwecke wird die Mappe gratis abgegeben. Von Einzelbestellern wird pro Mappe 50 Rp. als kleiner Kostenanteil verlangt. Die Lehrmappe kann solange Vorrat in deutscher oder französischer Sprache bezogen werden bei der Firma Gerber-Tricoterie AG. in Reinach.

Schweizerisches Jugendschriftenwerk (SJW)

« *Unser täglich Brot* » von Fritz Aebli und A. Steiger ist ein besinnliches Malbüchlein mit Texten, das vom Schweizerischen Jugendschriftenwerk unter Nr. 156 soeben neu herausgegeben wird. Die einfachen Zeichnungen erzählen unseren Kleinen vom Werdegang des Brotes, von der harten Arbeit unserer Bauern, von kleinen Bewohnern des Kornfeldes, von Müller und Bäcker — bis das Brot zu Hause auf dem Frühstückstische steht. Zeichen- und malbeflißene Kinderhände finden da vieles zum Malen und Nachzeichnen, « gwundrige » Augen viel Interessantes zum Gucken. Kinderreime berichten von Mehl, Brot und Gebäck, und erklärende Kurztexte geben die nötigen Hinweise zu den Bildern.

Ein verdienstliches Unternehmen, auf diese anregende Weise in den Kindern die Ehrfurcht vor dem Brot zu wecken, die heute mehr als je angebracht ist !

Eben bringt das SJW auch für die welschen Kinder vier farbenprächtige und interessante Hefte heraus : Nr. 157 « Gédéon, le singe terrible et autres histoires ». Nr. 158 C. F. Landry : « La lanterne d'or ». Nr. 159 H. Mortimer Batten : « Cloche-Patte ». Nr. 160 M. L. Reymond : « Les ailes d'or ». Die erste dieser Schriften bietet auch unseren französischbegeisterten Sekundarschülern leicht verständlichen Lesestoff.

Hefte und Verzeichnisse sind zu beziehen bei Schulvertriebsstellen, guten Buchhandlungen, Kiosken oder bei der Geschäftsstelle des SJW, Stampfenbachstraße 12, Zürich 1.